

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002772/2025
an die Kommission**
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Daniel Freund (Verts/ALE)

Betrifft: EU-Maßnahmen gegen Glücksspielunternehmen in Malta

In Europa ist eine enorme Anzahl von Glücksspielunternehmen in Malta ansässig. Es gibt 321 Unternehmen mit einer maltesischen Lizenz¹.

Die größten Unternehmen sind: Flutter (TSG Interactive, PokerStars), Hillside (bet365), 888 (Mr. Green), Betsson, Super Group (Betway) und Tipico.

Besonders besorgniserregend ist außerdem das maltesische Glücksspielgesetz (Kapitel 583 des maltesischen Gesetzbuchs)², das die Durchsetzung der Urteile von Gerichten anderer Mitgliedstaaten gegen in Malta zugelassene Unternehmen einschränkt. Nach fast zwei Jahren der Überprüfung der Vereinbarkeit des maltesischen Glücksspielgesetzes mit dem EU-Recht hat die Kommission kürzlich beschlossen, ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Malta einzuleiten.

1. Sind Glücksspielunternehmen in Malta – sei es durch direkte oder indirekte Mittelverwaltung – in den Genuss von EU-Mitteln gekommen?
2. Kann die Kommission ausführlich erläutern, warum es fast zwei Jahre dauerte, das Glücksspielgesetz zu überprüfen und zu einem Beschluss darüber zu gelangen, und kann sie in dieser Sache Zugang zum schriftlichen Austausch zwischen Malta und der Kommission gewähren, um diesen langwierigen Vorgang besser zu veranschaulichen?

Eingang: 8.7.2025

¹ <https://www.mga.org.mt/licensee-hub/licensee-register/>.

² Maltesisches Amtsblatt vom 1. August 2018, <https://legislation.mt/eli/cap/583/eng>.